

Aktuelles Wissen rund um Smart Metering und Messwesen

# meterpan

## EXPRESS

Ausgabe 07 / November 2017



**Zertifizierung**  
MeterPan  
rundum sicher

**Norddeutsche  
Energiewende 4.0:**  
Zwischenbilanz

**Vertriebsstrategien**  
Für erfolgreichen  
Rollout

**GridSense**  
Mehrwertdienst  
für Prosumer

**TRuDI**  
Meilenstein  
im Messwesen

## EDITORIAL

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,** die MeterPan verfolgt seit ihrer Gründung ehrgeizige Ziele und nimmt ihre Kunden mit auf den Weg ins neue Messwesen. Auf diesem Weg ist ein wichtiger Meilenstein erreicht worden: MeterPan ist kürzlich für die vollständige Smart Meter Gateway Administration zertifiziert worden. Mit dieser umfassenden Zertifizierung sind Versorgungsunternehmen in allen Geschäftsfeldern zukunftssicher abgedeckt. Auch mit der von unserem Partner IVU entwickelten Software TRuDI, die künftig für das gesetzeskonforme Bundesdisplay eingesetzt wird, trifft die MeterPan Vorbereitungen für den Rollout der intelligenten Messsysteme. TRuDI wird die bisher ungeklärte aber bedeutende Frage nach einem allgemeingültigen Display beantworten, das auf allen

SMGWs Anwendung finden soll. Ohne TRuDI kann der Gateway-Echtbetrieb künftig nicht realisiert werden. Darüber hinaus bringen wir die Tiefenintegration der Systemlandschaft gemeinsam mit unserem ERP Partner der Wilken Software Group weiter voran, um Stadtwerken und Versorgungsunternehmen eine lückenlose Integration derzeitiger und kommender Geschäftsprozesse und Daten zu ermöglichen.

Bis zum Beginn des bundesweiten Rollouts werden wir weiter an der Entwicklung und Umsetzung von neuen ganzheitlichen Lösungen für das Messwesen arbeiten. Damit der letztendliche Start ins intelligente Messwesen gut gerüstet gelingen kann, unterstützen wir Stadtwerke und Messdienstleister mit effektiven Mehrwertprodukten.



Herzlichst, Julian Stenzel  
Geschäftsführer der MeterPan GmbH

# Rundum sicher: MeterPan vollständig für SMGA zertifiziert

MeterPan hat kürzlich die wichtige Zertifizierung für die Smart Meter Gateway Administration nach ISO 27001 bestanden, wodurch offiziell besiegelt wird, dass das Unternehmen den hohen Sicherheitsanforderungen gerecht wird, die an die SMGA gestellt werden.

Der Erhalt dieser Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt, um Vertrauen zu schaffen und einen sicheren Umgang mit Informationstechnik garantieren zu können. Die SMGA-Zertifizierung kann in zwei Varianten erworben werden. Zum einen können Teilleistungen wie der Softwarebetrieb für SMG zertifiziert werden. Da es sich hierbei aber nur um eine Zertifizierung von Teilleistungen handelt und nur einzelne Segmente des jeweiligen Lösungsanbieters abgedeckt werden, müssen bestimmte Zertifizierungsauflagen vom Kunden selbst erbracht werden. Eine vollständige Zertifizierung hingegen, die die zweite Variante darstellt, deckt sämtliche Leistungen

ab. Dem Messstellenbetreiber wird dadurch ein eigenständiges Zertifizieren erspart. MeterPan hat deshalb die vollumfassende Zertifizierung erworben, um Kunden von Anfang an alles aus einer Hand bieten zu können und die Einführung intelligenter Messsysteme so einfach wie möglich zu gestalten.

### Mit voller Zertifizierung wettbewerbsfähig

Der Erhalt einer vollständigen Zertifizierung ist aufwändig, weshalb sich viele SMGA-Anbieter lediglich für eine Teilzertifizierung entscheiden. Aus Sicht von MeterPan wird sich der Aufwand aber als strategische Investition auszahlen – auch auf Kundenseite, da sich Messstellenbetreiber mit einer vollständig zertifizierten SMGA einen deutlichen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb verschaffen. Als konzernunabhängiges und vollzertifiziertes Unternehmen für intelligente Mess-

systeme ist MeterPan einer der ersten Anbieter, der Kunden von der Teilsoftware bis hin zur umfassenden GWA ein Höchstmaß an Flexibilität in allen Geschäftsmodellen ermöglichen kann.

Die vollständige SMGA-Zertifizierung ist ein weiterer wichtiger Baustein im Gesamtkonzept von MeterPan, da diese seit der Unternehmensgründung einen eigenen Ansatz zur Tiefenintegration der Prozesse verfolgt. MeterPan Geschäftsführer Julian Stenzel erklärt: „Da sämtliche IT-Prozesse rund um die intelligenten Messsysteme nahtlos in Bestandssysteme integriert werden, können wir Stadtwerken und Energiedienstleistern eine effiziente Unterstützung für den Smart Meter Rollout an die Hand geben. Dabei profitieren diese von der vollen strategischen Flexibilität für ihre zukünftigen Geschäftsmodelle.“



# Norddeutsche Energiewende 4.0: Eine Zwischenbilanz

„NEW 4.0“ hat sich eine optimale Synchronisation von Erzeugung und Verbrauch zum Ziel gesetzt.

Unter dem Namen „NEW 4.0“ hat sich im Januar eine Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammengetan, die aufzeigen will, dass die Gesamtregion Hamburg und Schleswig-Holstein mit 4,5 Millionen Einwohnern bereits bis zur bundespolitischen Zielmarke 2035 mit rein regenerativem Strom versorgt werden kann. Angelegt ist die Norddeutsche Energiewende (NEW) auf vier Jahre. Auch MeterPan ist auf technischer Seite in das Projekt involviert.

Ein Teil des Großprojekts ist die optimale Synchronisation von Erzeugung und Verbrauch. Dabei geht es um Residuallast, also die Verlagerung von Stromkapazitäten. Das bedeutet, dass ein System geschaffen wird, mit dem eine Stromversorgung möglich ist, die zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen abgedeckt wird.

*„Wir konnten bis jetzt wertvolle Erfahrungen in der externen Tarifierung von Smart Meter Gateways sowie im Bereich Smart Home und der Umsetzung von abrechnungsrelevanten Schaltzeiten sammeln.“*

Das Konzept basiert im Wesentlichen darauf, dem Verbraucher neben den „klassischen“ Steckdosen weitere Steckdosen zur Auswahl anzubieten, über die eine Nutzung von „überschüssig“ erzeugter Energie möglich ist. Ein Gerät, das an eine solche Steckdose angeschlossen ist, verbraucht nur dann automatisch Strom, wenn Strom im Überfluss vorhanden ist – beispielsweise durch viel Wind. Der Kunde hat den Vorteil, dabei Geld zu sparen – weil der Strom über diese Steckdose zu einem günstigeren Tarif angeboten wird. Das Elegante an der Idee besteht darin, dass der Kunde sich nicht darum kümmern muss, wann er den günstigen Strom nutzt, das erfolgt automatisch, einfach durch den Anschluss eines Gerätes an die spezifisch gekennzeichnete Steckdose.

Das innovative Forschungsprojekt NEW 4.0 wird von einer Studie begleitet und vom Bund



gefördert. Innerhalb des Projektes sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie Tarife und das dahinterstehende technische Konzept so gestaltet werden können, dass Endkunden ihr Verbraucherverhalten anpassen. Zudem soll aufgezeigt werden, inwieweit Endverbraucher zu Abstrichen in puncto Komfort bereit sind, wenn dadurch Geld eingespart werden kann.

## Herausforderung: Abrechnung und Verbrauchertoleranz

Anfang kommenden Jahres werden die ersten Endkunden mit den entsprechenden Systemen ausgestattet. Doch bis dahin gilt es, noch einige Herausforderungen zu meistern. Die Abrechenbarkeit der verbrauchten Energie stellt derzeit eine wichtige Hürde dar, an der gefeilt werden muss. Schließlich möchten Verbraucher im Endeffekt auf einen Blick erkennen können, wie viel Energie und Kosten sie aktiv eingespart haben. An der Optimierung der Abrechnungsprozesse wird momentan gearbeitet. Auch ist noch offen, wie die Forschungsteilnehmer, die Endverbraucher, auf das Projekt reagieren werden. Die Frage ist hier, ob der finanzielle Aspekt so hoch ausfällt, dass die Endkunden gut mit einer unterbrochenen Stromversorgung leben können – oder ob schlussendlich doch der Komfortanspruch überwiegt.

Zum bisherigen Projektverlauf meint Georg Baumgardt, Produktmanager Metering bei MeterPan: „Innerhalb des Projektes werden viele Bereiche berührt, die uns einerseits vor technische und andererseits vor kaufmännische Herausforderungen stellen. Wir konnten bis jetzt wertvolle Erfahrungen in der externen Tarifierung von Smart Meter Gateways sowie im Bereich Smart Home und in der Umsetzung von intelligenten und innovativen Schaltsystemen sammeln. Das Projekt bleibt weiterhin spannend und anspruchsvoll.“



**Georg Baumgardt** – Produktmanager  
Metering, MeterPan GmbH



# Essenziell für erfolgreichen Rollout: neue Vertriebsstrategien

Innerhalb der Umstrukturierung der Prozesse gewinnt der Vertrieb an tragender Bedeutung.

© shutterstock, Fotograf: wavebreakmedia

Der Einsatz intelligenter Messsysteme schafft innovative Chancen für den Vertrieb, da sich durch die Übermittlung exakter Messwertdaten neue und individuelle Produktoptionen für Gewerbe- und Haushaltskunden eröffnen. Mit MeterPan können Energiedienstleister effiziente Strategien für einen kundennahen Vertrieb entwickeln. Eine externe Tarifierung ermöglicht dabei flexible Abrechnungsmöglichkeiten.

Derzeit wird immer wieder betont, dass die modernen intelligenten Messsysteme gänzlich neue Chancen für Energiedienstleister darstellen. Was den Entscheidern vieler Unternehmen nicht bewusst ist, ist die essenzielle Rolle des Vertriebs. Nur dann, wenn der Vertrieb in die Umstrukturierung der Prozesse miteinbezogen wird, können Stadtwerke den Rollout gut gerüstet meistern und wettbewerbsfähig bleiben.

Auch MeterPan Geschäftsführer Julian Stenzel ist überzeugt, dass der Vertrieb zukünftig an Bedeutung gewinnen wird:

---

*„Versorgungsunternehmen dürfen nicht den Fehler begehen und den Vertrieb bei der Umstellung auf neue Systeme und Prozesse ausklammern. Der Wettbewerbsdruck wird sich in der kommenden Zeit spürbar intensivieren. Hier haben diejenigen Unternehmen das Nachsehen, die den Vertrieb und die Kundenakquirierung vernachlässigen.“*

---

Bei der Gewinnung von Neukunden und der Bindung von Bestandskunden eröffnen sich durch den Einsatz intelligenter Messsysteme neue Optionen. Über digitalisierte Verbrauchsdaten lassen sich maßgeschneiderte Tarife und individuelle Angebote für Kunden erstellen. MeterPan hat sich innerhalb ihres Lösungsangebots auch auf die neuen Chancen für Vertriebe spezialisiert, um Versorgungsunternehmen die Entwicklung von flexiblen und auf Kunden zugeschnittenen Produkten zu ermöglichen.

Im MeterPan.Smart-Meter-Portal entsteht durch Datenvisualisierung ein nachweisbarer Bezug

zum Energieverbrauch. Mit Verwendung der externen Tarifierung eröffnen sich nahezu unbegrenzte Tarifierungsformen, die die Abbildung von individuellen Vertriebsprodukten möglich machen. Weiterhin unterstützt das Lösungsangebot MeterPan.Vertrieb Versorgungsunternehmen in den Bereichen Produktgestaltung, Umsetzung der regulatorischen Anforderungen und bei der Integration in die entsprechenden IT-Systeme. Da die MeterPan Messplattform alle vorhandenen Zählertypen integriert, finden neben den Daten von Wasser- und Wärmezählern auch Informationen über die Messwerte von Heizkostenverteiler und Rauchwarnmeldern Anwendung für innovative Vertriebsprodukte.

Versorgungsunternehmen wird mit den MeterPan Lösungen eine umfassende Basis für einen effizienten Vertriebsausbau geboten, die flexibel genug für die Erstellung spezifischer Angebote und Vermarktungsstrategien ist. Somit können Stadtwerke und Versorgungsunternehmen dem wachsenden Konsumentenwunsch nach ergänzenden Dienstleistungen und einem umfassenden Service gerecht werden.



# TRuDI – IVU setzt Meilenstein im intelligenten Messwesen

Die IVU Softwareentwicklung erarbeitet derzeit die Grundlage für ein bundesweit verbindliches SMGW-Display. Mit TRuDI soll eine elementare Lücke im Fortschritt der intelligenten Messsysteme geschlossen werden.

Die Gestaltung eines einheitlichen und gesetzlich konformen Kundendisplays für Smart Meter Gateways ist seit langer Zeit in der Diskussion, da es unterschiedliche Meinungen zur Ausgestaltung der Verbrauchsanzeige gibt. Die IVU Softwareentwicklung steht nun kurz davor, für die Initiative Bundesdisplay eine herstellerübergreifende, standardisierte und für das GDEW legitime Visualisierungslösung zur Verfügung zu stellen. Die Smart Meter Gateways, die ab 2018 verfügbar sein werden, werden mit dieser Transparenz- und Display-Software zugelassen. TRuDI ist im Rahmen der Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik flächendeckend einsetzbar und erfüllt sämtliche Anforderungen des MsbG.

Ohne die Einführung eines gesetzlich konformen Displays ist der Start ins intelligente Messwesen nicht möglich. Die IVU engagiert sich mit TRuDI für die Umsetzung der Energiewende und setzt einen wichtigen Schritt hin zum modernen Messwesen. Die IVU stellt damit die Weichen für den Rollout und reduziert mit dem herstellerübergreifenden und standardisierten Kundendisplay den Prüfaufwand bei den Behörden wie der PTB und den Eichbehörden der Länder deutlich.

Mittels TRuDI können Endverbraucher ihre Verbrauchsmesswerte, die im SMGW verarbeitet werden, schnell und einfach über die HAN-Schnittstelle ablesen. Zusätzlich steht eine Transparenz-Funktion zur Verfügung, die es den Endverbrauchern möglich macht, persönliche Rechnungen nachzuvollziehen und zu überprüfen. Um ihren Verbrauch und damit auch ihre Rechnungen nachzuvollziehen, können Endverbraucher TRuDI per Computer nutzen. Die Software ist grundsätzlich mit allen aktuellen Betriebssystemen kompatibel. Der Endverbraucher verbindet seinen PC mit TRuDI via HAN-Schnittstelle des SMGW. Dadurch kann die eichrechtlich geforderte, lokale Anzeige gewährleistet werden.

---

*Ohne die Einführung eines gesetzlich konformen Displays ist der Start ins intelligente Messwesen nicht möglich.*

---

Derzeit wird an einem Programmstand gearbeitet, der für die Zulassungsprüfung bei der PTB (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) eingereicht werden soll. Schon jetzt kann davon ausgegangen werden, dass die innovative Software in Kürze eine Zulassung erhalten wird. MeterPan, die in enger und partnerschaftlicher

Kooperation mit der IVU Softwareentwicklung zusammenarbeitet, ist sich sicher, dass TRuDI einen signifikanten Fortschritt im intelligenten Messwesen darstellen wird.



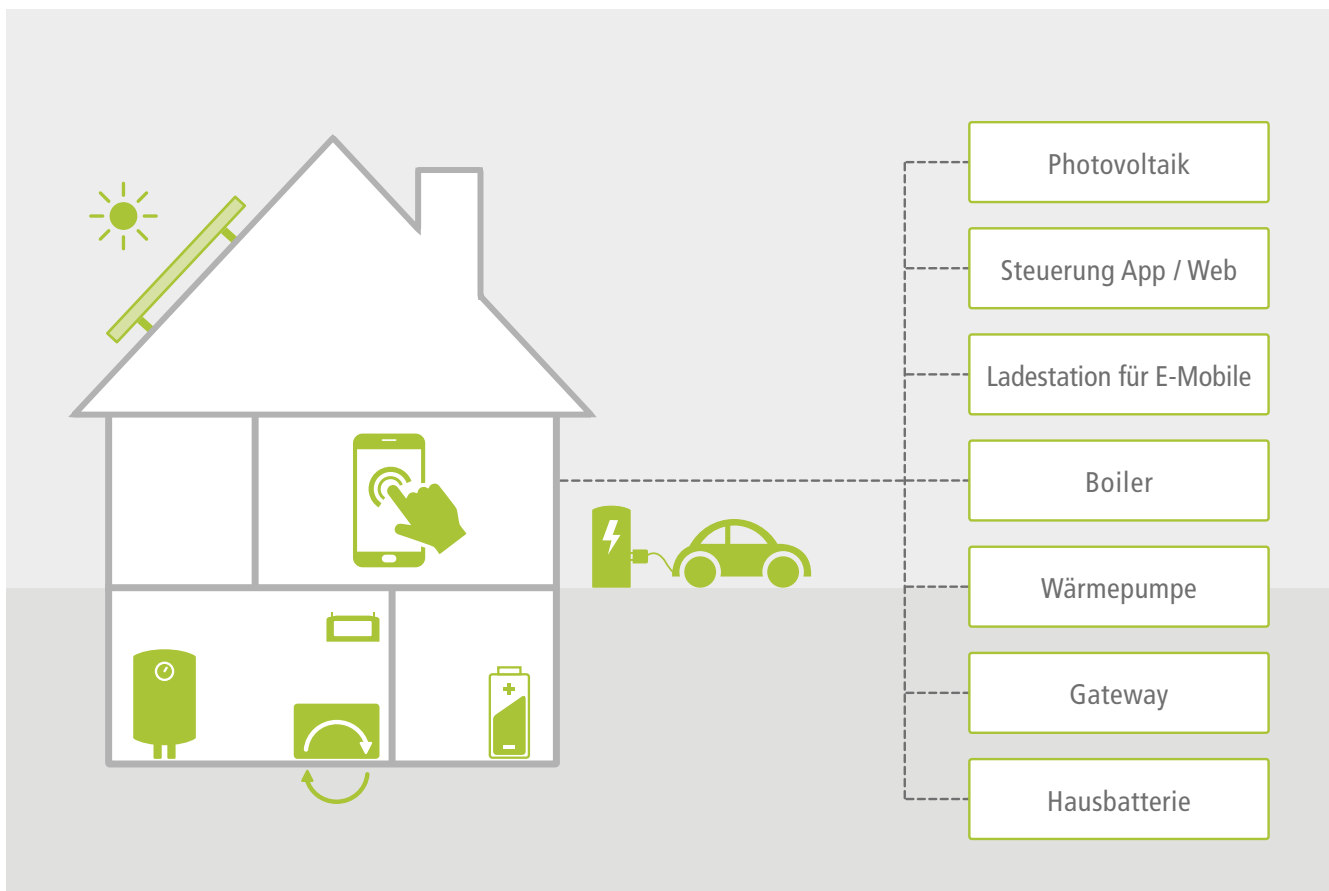
**Christian Schröder** - Geschäftsführer,  
IVU Softwareentwicklung GmbH

Diplom-Ingenieur Christian Schröder ist federführend in dem TRuDI-Entwicklungsprojekt tätig. Seit über 10 Jahren arbeitet er als IT-Consultant, Applikationsingenieur und Entwicklungsleiter für Stromzähler und Kommunikationsgeräte. Sein Fokus liegt auf der Entwicklung und Koordination kundenspezifischer Anpassungen im Umfeld elektronischer Stromzähler, auch für internationale Projekte.



# GridSense: innovativer Mehrwertdienst für Prosumer

Die smarte Technologie GridSense misst, steuert und antizipiert das Nutzerverhalten von Prosumern. Versorgungsunternehmen eröffnen sich dadurch neue Geschäftsmodelle.



MeterPan unternimmt einen weiteren strategischen Schritt im intelligenten Messwesen. Mit der Integration von GridSense – einer innovativen Software-Lösung zur Steigerung des Energieselbstversorgungsgrads und zur Reduzierung der Stromkosten – erweitert MeterPan seine Messplattform um ein intelligentes dezentrales Smart Grid-System. MeterPan.GridSense optimiert das Zusammenspiel von Energieangebot und Energienachfrage durch kommunikative Vernetzung auf Basis selbstlernender Algorithmen.

GridSense ist vom Schweizer Energieunternehmen Alpiq entwickelt worden. Die Software-Lösung wurde für den Einsatz in Privathaushalten konzipiert und ist auf den typischen Prosumer zugeschnitten. Sie ermöglicht selbst-

ständige und effizient gesteuerte Energieflüsse und die Einspeisung von Überschuss-Strom aus dezentralen Energiequellen wie beispielsweise Photovoltaikanlagen, die vor Ort installiert sind.

Durch intelligente Prognosen steuert GridSense die Stromflüsse im Haushalt, ohne dass Abstriche in Sachen Komfort getan werden müssen. Dabei optimiert GridSense den Zeitpunkt des Energiebezugs, indem es das Nutzerverhalten mittels selbstlernender Algorithmen und Energieprognosen antizipiert.

„Es handelt sich um ein perfektes automatisches Zusammenspiel verschiedener Komponenten. Mit dem selbstlernenden System werden Erzeugungskapazitäten und Bedarf der

Prosumer in eine ideale Balance gebracht“, erklärt Ralf Gazda, Senior Account Manager bei Alpiq. „Dadurch können der Eigenverbrauch optimiert, Stromkosten reduziert und Netzausbaukosten für Energieversorger gesenkt werden.“

## Neues Geschäftsmodell für Versorgungsunternehmen

Stadtwerke und Versorgungsunternehmen profitieren mit GridSense zum einen von einer Entlastung des Verteilnetzes, basierend auf dem ausgewogenen Verhältnis zwischen Stromverbrauch und Stromerzeugung. Zum anderen eröffnen sich Stadtwerken durch das innovative Energiemanagementsystem völlig neue Geschäftsstrategien: Mit dem Anbieten

von einzigartigen Koppelgeschäften können Stadtwerke Prosumer langfristig als Kunden binden, woraus eine gesteigerte Wertschöpfung resultiert.

Durch Informationen über Energieverbrauchsverhalten lassen sich Beziehungen individuell passender gestalten und Prozesse optimieren. Da es sich bei GridSense um eine herstellerunabhängige Lösung handelt, steht Stadtwerken die Wahl der passenden Technologie vollkommen offen. Somit lassen sich die Bedürfnisse des Kunden individuell berücksichtigen. Die Erfassung der Daten für GridSense erfolgt über die MeterPan Kommu-



**Ralf Gazda** – Senior Account Manager  
Alpiq Innovativ Energy Solution GridSense

nikationsplattform, wodurch eine hochsichere Datenverfügbarkeit gewährleistet werden kann. MeterPan Geschäftsführer Julian Stenzel ist überzeugt: „Intelligente Stromnetze sind die Zukunft einer sicheren Energieversorgung auf Basis eines zuverlässigen Systembetriebs. Zudem wird ein neuer Mix aus Erzeugung, Speicherung und Verbrauch beim Kunden mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – ein neues Geschäftsfeld, das Stadtwerke im wachsenden Wettbewerb für sich erschließen sollten.“



## KURZMELDUNGEN

### MeterPan auf der E-world 2018

Die E-world 2018 findet erstmalig unter einem Schwerpunktthema statt, das im kommenden Jahr „Smart City“ lauten wird. Dabei sollen die Integration von Elektrizität und Wärme, energieeffiziente Gebäude und elektrischer Transport in ein intelligentes, flexibles und optimiertes Gesamtsystem thematisiert werden. Auch MeterPan wird wieder zu den Ausstellern gehören. Gemeinsam mit der IVU Softwareentwicklung GmbH und der LoRa Alliance wird MeterPan zu innovativen Entwicklungen im Bereich „Smart City“ informieren, zu dem auch die LoRa-Technologie gehört, die für vernetzte und reichweitende Kommunikation im Internet der Dinge (IoT) entwickelt wurde.



### Zweifache Entscheidung für MeterPan

Die Stadtwerke Soltau und Rinteln haben sich für MeterPan als unterstützenden Dienstleister für die SMGA der intelligenten Messsysteme entschieden. Die Stadtwerke erhalten damit eine umfassende Betreuung vom Hosting der SMGA Plattform über die operative Durchführung der Gateway Administration bis hin zur Tiefenintegration in die bestehenden Systeme. Dadurch lassen sich die neuen Prozesse effizient abbilden. Soltau und Rinteln werden durch den Full-Service der MeterPan bestens auf künftige Anforderungen vorbereitet.

### MeterPan Kundentage Nord und Süd

Im März 2018 lädt MeterPan erstmalig zu Kundentagen nach Nord und Süd ein. Die Kundentage bieten eine gute Gelegenheit für einen regen Austausch über aktuelle Fragen rund um das neue Messwesen. Neben informativen Vorträgen, in denen unter anderem Themen wie SMGA und Tiefenintegration behandelt werden, wird es Raum für Diskussionen und Fragerunden geben. Nähere Informationen zu den ersten MeterPan Kundentagen folgen – im nächsten Express und auf der MeterPan Webseite.

**Termine: 06. März im Süden und 08. März im Norden**



# meterpan

## MeterPan GmbH

Rathausallee 33  
22846 Norderstedt

Telefon 040/525 06 111  
Telefax 040/525 06 444

E-Mail: [info@meterpan.de](mailto:info@meterpan.de)  
Internet: [www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)

## Herausgeber

MeterPan GmbH  
Tabea Marcinkiewicz (V.i.S.d.P.)  
Rathausallee 33  
22846 Norderstedt  
Tel.: 040/525 06 111  
Fax: 040/525 06 444  
[www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)  
E-Mail: [info@meterpan.de](mailto:info@meterpan.de)

## Redaktion und Design:

Rauschenberg Kommunikation GmbH



Melden Sie sich zu unserem Newsletter an!  
[www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)

**IVU**  
INFORMATIONSSYSTEME  
FÜR VERSORGSUNTERNEHMEN

**DNMG**  
Deutsche Netz Marketing GmbH

**Stadtwerke  
Norderstedt**  
Energie ist unser Ding.

